



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 3 | 09.07.2020 07:50 Uhr | Verena Tröster

Guter Empfang

Nur ganz wenige kennen diese kleine Schneise, die kurz vor der Lichtung ganz unscheinbar in den dichten Wald einbiegt, hier, in meiner ehemaligen Heimat im Schmallenberger Sauerland. Es ist immer etwas mühsam, durch die Äste hindurch zu suchen. Aber dann ist der Blick frei auf eine wirklich imposante Buche, die mich mein Leben lang schon begleitet. Vor fast dreißig Jahren hat mein Vater mir die Buche gezeigt. Und seitdem bin ich immer wieder hier, um eine Zeitlang bei dem stillen Riesen zu sein.

Dann setze ich mich auf die mit Moos bedeckten Wurzeln. Und lehne mit dem Rücken an dem breiten Stamm. Drei Erwachsene braucht es, um ihn komplett umarmen zu können. Wir haben das getestet.

Oft habe ich mich gefragt, ob das vielleicht ein bisschen wunderbarlich ist. Dass ich als erwachsene Frau, immer wenn ich in der Nähe bin, zu dieser Buche gehe. Dass ich mich auf ihre moosigen Wurzeln setze. Dass ich diesen Ort habe, an dem ich mich so entspannt fühle. Und an dem ich so eine tiefe Ahnung davon bekomme, dass ich Teil eines großen Ganzen bin. Immer wenn ich dort sitze, diesen starken Baumstamm im Rücken, bin ich mir selbst und auch Gott näher als sonst. Dann muss ich gar nichts erklären. Dann kann ich einfach so da sein und ein Gefühl von Sicherheit genießen.

Und dann denke ich: ne, das ist gar nicht seltsam und vielleicht kennen Sie das ja auch? So einen Ort, an dem Sie besonders guten Empfang haben.

In der Bibel heißt es, dass Gott überall und immer in unserer Nähe ist. In Psalm 139 zum Beispiel:

„Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine schützende Hand über mir.“

Das bedeutet ja: Gott ist immer und überall da. Er sendet immer und überall. Das heißt: Jede Stelle, jeder Ort ist geeignet, um ihn zu treffen.

Wichtig ist aber ganz offensichtlich: Der Empfang muss stimmen. Oder anders gesagt: Es müssen unsere ganz persönlichen Bedingungen erfüllt sein, damit wir überhaupt etwas mitbekommen davon, dass er da ist. Dass Gott sendet.

Wir müssen einen für uns geeigneten Ort finden, an dem wir seine Frequenz einstellen können. Eine Stelle, um die Antenne auszufahren. Einen Platz, an dem es auch still genug ist, um zuhören zu können.

Ich wünsche Ihnen heute, dass Sie so einen Ort haben – oder ihn noch finden. Einen Ort, an dem ihr ganz persönlicher Empfang stimmt. An dem Sie sich auf Wurzeln setzen können,

einen festen Stamm im Rücken fühlen und einfach mal nur empfangen können.

Ihre Verena Tröster aus Köln.